

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 27 (1970)
Heft: 9

Artikel: Bronchial-Asthma
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-969644>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bronchial-Asthma

Seit wir Petasites auch in Kapselform zur Verfügung haben, ist die erfolgreiche Behandlung des Bronchial-Asthmas besonders in Verbindung mit Imperatoria-Tropfen leichter geworden. Nur selten war es in schweren Fällen noch geboten, zu den sehr starken Asthmatabletten Zuflucht zu nehmen. Doch kam es dann und wann auch vor, dass die Behandlung einfach nicht erfolgreich einsetzen wollte, bis uns ein Artikel von Dr. David C. M. Tullis, einem kanadischen Parasitologen, auf einen wichtigen Punkt aufmerksam machte. Dieser hatte bei 201 Fällen von Bronchial-Asthma feststellen können, dass 198 der Erkrankten an Darmparasiten litten. Erst nach Beseitigung dieser Parasiten begannen die Asthmamittel mit Erfolg einzusetzen.

Diese Erfahrung veranlasst nun auch uns, bei jedem Asthmatikus den Stuhl auf Wurmeier zu untersuchen. In gewissen Fällen wenden wir schon zu Beginn zusammen mit den Asthmamitteln gleichzeitig auch Papayasan an. Dieses Papayapräparat stellt ein ungiftiges Pflanzenmittel dar. Da es nicht nur der Verwurmung erfolgreich begegnet, sondern zugleich die Eiweissverdauung verbessert sowie die Bauchspeicheldrüse anregt, ist es von doppeltem Vorteil.

Wie kann man sich den Zusammenhang von Bronchial-Asthma und Darmparasiten

jedoch erklären? Sehr wahrscheinlich sind es jene Toxine, also die Gifte, die die Parasiten als ihre Stoffwechselprodukte ausscheiden, die als Reizkörper immer wieder die spastischen Erscheinungen auslösen. Bestimmt gibt es noch andere Leiden, bei denen Darmparasiten akute Störungen hervorrufen können. Ich könnte mir dies bei Herz- und Nervenasthma gut vorstellen. Auf alle Fälle zeigt uns diese Erfahrung, wie wertvoll und wichtig es ist, gegen die Darmparasiten stets erfolgreich vorzugehen. Es ist demnach zu empfehlen, den Stuhl von Zeit zu Zeit auf Wurmeier untersuchen zu lassen. In vielen Fällen mag es auch genügen, wenn man ganz einfach auf den allfälligen Abgang von Würmern achtet. Besonders bei Kindern mit Atembeschwerden sollte man auf der Hut sein.

Wenn man sicher gehen will, ob Kinder verwurmt sind und vor allem unter Madenwürmern zu leiden haben, muss man nur die verschiedenen Anhaltspunkte einer alten Bauernregel in Betracht ziehen. Zu den Symptomen der Erkrankung gehören starke Nervosität, schwarze Ringe unter den Augen, fortwährendes Grübeln in der Nase und öfters Jucken am After. In solchen Fällen heißt es mit Papayasan zuerst die Würmer zu vertreiben, worauf man die asthmatischen Erscheinungen mit Hilfe von Urticalcin und Petasitespräparaten erfolgreich in Angriff nehmen kann.

Spritzmittelvergiftung

Kürzlich besuchte mich ein lieber Freund, um Rat gegen die Folgen einer Spritzmittelvergiftung einzuholen. Als gut ausgebildeter Bauernsohn gehörte es zu seinem Berufsstolz, die Obstkulturen seines Vaters in einem tadellosen, erstklassigen Zustand zu halten, so dass sich Fachleute sehr lobend über seine Erfolge äusserten. Um diesen Erfolg jedoch erreichen zu können, musste er jeweils auch tüchtig spritzen. Er war zu jener Zeit etwas über 20 Jahre alt und hatte keine Furcht und da-

her auch keine Bedenken vor den Spritzmitteln, mit denen er seine Bäume beliebte, als handle es sich dabei nicht um giftige Stoffe, die ihm einsteils allerdings zum Erfolg verhalfen, andernteils aber auch entsprechend schaden konnten. Er vertraute einfach blindlings seiner guten Gesundheit und der kräftigen Konstitution nebst der starken Widerstandsfähigkeit, die ihn von Kind an begleitet hatte. Nach gewisser Zeit aber schlich sich bei ihm eine eigenartige Schwäche ein, die